



**Gemeindebrief
der
Evang.-Luth.
Kirchengemeinden
Ochsenfurt und Erlach**



Wichtige Telefonnummern:

Vertrauensleute im Kirchenvorstand:

Fabienne Wanderer
Tel.

Ingrid Schmidt
Tel.

Telefonseelsorge Gebührenfrei wählen:

0800-111 01 11 evangelisch
0800-111 02 22 katholisch

**Kirchliche allgemeine Sozialar-
beit des Diakonischen Werkes
Würzburg:** 0931 - 804 87-50
0931 - 804 87-49

Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Auflage: 1.750 Stück

Redaktionsteam:

Pfr. Johannes Müller, Sabine Geiling,
Kirsten Bähr, Klaus Korn, Birgit Schneider,
Fabienne Wanderer

Datenschutz:

In unserem Gemeindebrief werden
Bilder zu Ereignissen und Veran-
staltungen aus dem Gemeindele-
ben veröffentlicht. Sollten Sie mit
einer Veröffentlichung personen-
bezogener Bilder nicht einverstan-
den sein, melden Sie dies bitte im
Pfarramt.

Evang.-Luth. Pfarramt Ochsenfurt und 1. Sprengel:

Pfarrer Johannes Müller
Dr.-Martin-Luther-Str. 24, 97199 Ochsenfurt
Tel. 09331 - 2384

Email: pfarramt.ochsenfurt@elkb.de

Internet: www.ochsenfurt-evangelisch.de

2. Sprengel mit Erlach:

Vakant

Vertretung ab 01. Nov. 2021:

Pfarrer Johannes Müller
09331 / 2384

Büro: Sabine Geiling, Sekretärin

Sprechzeiten: Mo + Di + Mi 9 - 13 Uhr
Do 15 - 18 Uhr

Mesnerin: Monika Meergans, Tel:

Hausmeister: Alfred Oberth

Organisten: Petra Lehrieder
Renate Glauth

Kirchenpfleger: Norbert Stolz

Achtung:

Konto-Nummer für alle Spenden:
Sparkasse Mainfranken
Konto-Nr. bitte im Pfarramt erfragen

Bitte **Verwendungszweck** angeben

für Ausgabe 172

Mai – Juni 2024

Red.-Schluss:

17. März 2024



Zum Titelbild:

Foto: Johannes Müller

Zur Rückseite Plakat Kirchen- vorstandswahl

Rechte: ELKB



Liebe Leserinnen und Leser!

Schnee bedeckt das Land und die Temperaturen unter Null lassen ihn nicht so schnell schmelzen. Die weiße Pracht hält sich länger als gewohnt. Der Schnee schluckt den vielen Lärm um uns her. Die Ruhe tut gut.

Ein Jahr ging zu Ende, der Kalender sagt uns, dass Neues beginnt. Die Zeit schreitet voran. Das neue Jahr 2024 steht unter einem wunderbaren Spruch aus dem Brief des Paulus an seine Freunde in Korinth: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. (1.Kor 16,14)

Meine erste Reaktion: Au weia, das kann ich nicht! Und das konnte sicher auch damals zur Zeit des Paulus die Gemeinde in Korinth nicht erfüllen. Sonst müsste er sie ja nicht ermahnen. Ein hohes Ziel also für das neue Jahr. Ob wir es schaffen uns danach zu richten, oder winken wir schon nach ein paar Tagen ab: Geht nicht!

Doch das ist zu einfach. Hier geht es nicht um ein Gefühl, sondern um eine Lebenshaltung! Mit Menschen umzugehen, die ich gut leiden kann, ist wohl nicht so schwierig. Aber wie steht es mit denen, die ich nicht leiden kann? Aus einem unerfindlichen Grund liebt Gott auch die! So schreibt Wolfgang Baur. Da liegt meine Aufgabe als

Mensch:
Wenn ich andere als Gottes geliebte Kinder sehen kann, dann wäre schon der erste Schritt getan.



Diese Lebenshaltung beschreibt Paulus schon in seinen ersten Brief an die Korinther: Die Liebe ist das Größte auf der Welt. Da, wo die Liebe nicht ist, herrscht Kälte, Nacht und eine bleierne Zeit.

Da kann ich der größte Erfinder, der größte Wohltäter der Menschheit sein, ich könnte alle Kriege beenden und Menschen vor Katastrophen retten, und hätte die Liebe nicht, dann wäre das alles nutzlos und wertlos, so Paulus. Erst die Liebe verleiht uns Menschen das Menschsein. Denn die Liebe hört niemals auf, sie lässt sich nicht beseitigen, sie ist einfach da. Gott sei Dank!

Dieser Glaube bringt mir Ruhe ins Herz bei allen Fragen, die mich gerade beschäftigen. Ich verlasse mich einfach darauf, dass das auch im neuen Jahr so sein wird.

In diesem Sinne ein gutes neues Jahr in der Liebe Gottes!

Ihr Pfarrer Johannes Müller

Der ökumenische Bibelkreis

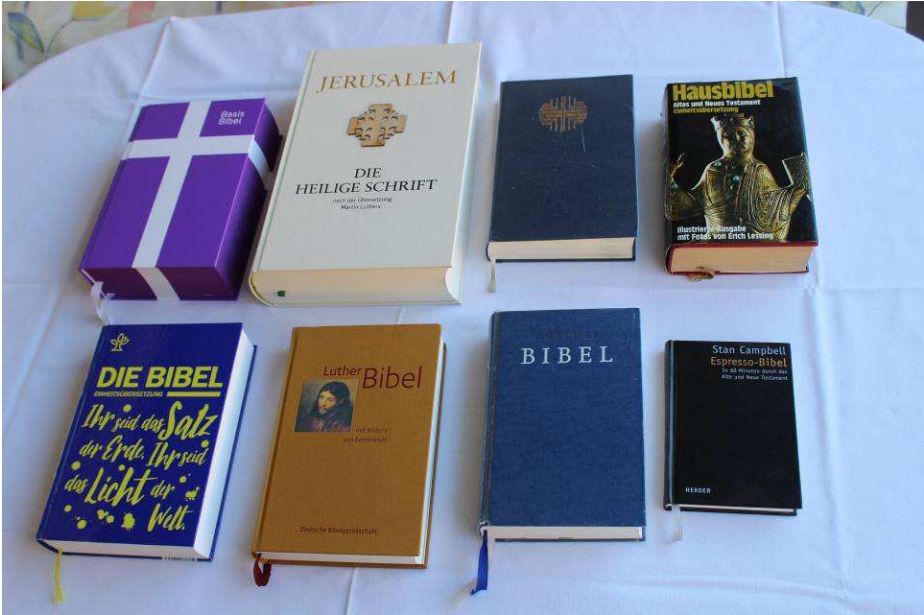


Foto: Ingrid Schmidt

Seit mehr als 2 Jahren treffen wir uns, um miteinander in der Bibel zu lesen und über einen Abschnitt der Bibel zu sprechen. Immer in den ungeraden Wochen treffen wir uns Mittwochs um 9 Uhr im Pfarrheim St. Andreas. Bei der Verantwortung für diese Stunde wechseln wir uns ab und dadurch werden ganz unterschiedliche Aspekte der Bibel und des Glaubens beleuchtet und besprochen. Jede und jeder, der sich für die Bibel und den Glauben interessiert, ist herzlich eingeladen: Schauen sie doch mal vorbei

und tauschen sie sich mit uns aus. Sie können gerne ohne Anmeldung und ohne Verpflichtung zur regelmäßigen Teilnahme, einfach mal sehen und hören. Und wenn sie nach dieser Stunde noch ein bisschen Zeit haben – meist gehen anschließend einige von uns Kaffeetrinken und lernen sich dadurch besser kennen. Die Termine stehen meist in der Mainpost und können außerdem bei Hans Georg und Ingrid Schmidt erfragt werden. (siehe auch Termine Seite 18)

Ingrid Schmidt



DIE FASTENAKTION 2024

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten?

Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses

Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“

Frühjahrssammlung vom 11. – 17. März 2024

Wenn die Schulden über den Kopf wachsen ...



Soziale Schuldnerberatung

Rund 6 Mio. Menschen über 18 Jahre sind in Deutschland überschuldet, davon ca. 660.000 in Bayern. Arbeitslosigkeit, niedriges Einkommen, gescheiterte Selbständigkeit, Krankheit, Tod des Partners oder Trennung sind die häufigsten Ursachen für den Weg in die Schuldenspirale. Die 27 Schuldnerberatungsstellen der Diakonie in Bayern sind oft der letzte Rettungsanker. Sie bieten kostenfreie Beratung. Im Vordergrund stehen die Existenzsicherung und die Hilfe zur Überwindung der sozialen und psychischen Folgen der Überschuldung. Helfen Sie uns diese und andere Angebote aufrechtzuerhalten und auszubauen.

Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Diakonie im sozialen Nahraum erhalten Sie:

- im Internet unter www.diakonie-bayern.de,
- bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie
- beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Heidi Ott,
Tel.: 0911/9354-439, ott@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Frühjahrssammlung 2024



Konfirmandengottesdienst und Konfirmation

Am Sonntag, den **17. März um 9.30 Uhr** werden wir einen besonderen **Gottesdienst mit unseren Konfirmanden** feiern. So viel sei schon verraten: Wir werden uns mit der **TAUFE** befassen!

Die **Konfirmation** feiern wir am **Sonntag 5. Mai um 10.00 Uhr** mit einem Festgottesdienst!

In einer Andacht bereiten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden am **Samstag 4. Mai um 18:00 Uhr** darauf vor.

Konfirmiert werden:

Leonardo Aber

Nelly Erbel

Valentin Düren

Carolin Goldscheider

Maja Gurrath

Luca-Marie Kinzinger

Sonia Krey

Antonia Lang

Silas Meißner

Charlotte Pilz

Lina Prell

Carl Tscheppan

Marieke Wirz



Foto: Johannes Müller



Herzliche Einladung
zu unserem
Mitarbeiterabend
am
8. März 2024
um 19.00 Uhr
im
Gemeindesaal

Foto: Wolfgang Raps

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

„Danke“ sagen will Ihnen Ihre Kirchengemeinden für alle Unterstützung im vergangenen Jahr.

Beim gemeinsamen Essen wollen wir miteinander ins Gespräch kommen.

In einer kurzen Ansprache möchte ich Ihnen darlegen, was

vor unseren Kirchengemeinden liegt im kommenden Jahr, dazu ein kleiner Ausblick auf die Kirchenvorstandswahlen im Oktober.

Auf Ihr Kommen freuen sich die Kirchenvorstände Ihrer Kirchengemeinden Ochsenfurt und Erlach!

Herzliche Einladung zum Partnerschaftssonntag am Sonntag, den 10. März 2024 um 9:30 Uhr in der Christuskirche

Auch in diesem Jahr heißen wir Sie/Euch mit dem tansanischen Gruß Karibuni herzlich willkommen zu unserem Partnerschaftssonntag. Unsere Partnerschaft zwischen dem Ev.-luth. Dekanat Würzburg und der Ev.-luth. Diözese Ruvuma in Tansania lebt. Das möchten wir feiern. Wir dürfen uns auf einen besonderen Gottesdienst freuen mit Pfarrer Johannes Müller und Pfarrer Christoph

von Seggern, dem Regionalbeauftragten Nord von Mission EineWelt. Musikalisch wird uns der Tansaniachor unter Leitung von Uwe Feulner nach Tansania entführen. Anschließend informiert Pfarrer von Seggern bei Kaffee und Gebäck über Tansania. Natürlich haben Sie dabei auch die Gelegenheit, Neuigkeiten aus unserem Partnerdekanat zu erfahren.

Kirsten Bähr



Gottesdienst mit dem Gospelchor Joyful Noise aus Marktbreit am 21. April 2024 um 10:00 Uhr

Nach über 4 Jahren Pause - auch aufgrund der Corona-Pandemie - besucht uns wieder der Gospelchor Joyful Noise aus Marktbreit unter der Leitung von Sabine Damm. Der Chor besteht aus ca. 50 Sängerinnen und Sängern und wird begleitet von R. Glauth am E-Piano, W. Bredenböcker an der Gitarre und U. Seuffert auf dem Cajon. Gemeinsam mit Pfarrer J. Müller

wird dieser Gottesdienst als Gospelgottesdienst gefeiert. Freuen wir uns auf mitreißende und einfühlsame Lieder, bei denen auch die Gemeinde mit einbezogen wird und zum Mitsingen eingeladen ist.

Bitte beachten: Der Gospelgottesdienst am 21.4.2024 beginnt um **10:00 Uhr!**

Renate Glauth



Jubelkonfirmation 2024

In unserer Pfarrei Ochsenfurt mit den Kirchengemeinden der Christuskirche Ochsenfurt und Johanniskirche Erlach feiern wir immer in den geraden Jahren das Fest der **Jubelkonfirmation**. In diesem Jahr laden wir alle ein, die vor **50** (Jahrgänge 1973/74), **60** (Jahrgänge 1963/64), **70** (Jahrgänge 1953/54) oder **75** Jahren (Jahrgänge 1948/49) ihre Konfirmation begingen. Herzlich sind auch alle eingeladen, die nicht in unseren Kirchengemeinden konfirmiert wurden, aber mit uns den Festtag begehen möchten.

Wir werden Sie in den nächsten Wochen persönlich anschreiben und bitten herzlich darum, dass Sie sich im Pfarramt zurückmelden, damit wir gut planen können.

Immer wieder werde ich nach den Namen der jeweiligen Jubiläen gefragt. Hier eine Liste der Namen:

- ◆ Nach 50 Jahren: Goldene Konfirmation
- ◆ Nach 60 Jahren: Diamantene Konfirmation
- ◆ Nach 65 Jahren: Eiserne Konfirmation
- ◆ Nach 70 Jahren: Gnaden-Konfirmation
- ◆ Nach 75 Jahren: Kronjuwelen-Konfirmation

Gemeinsam ziehen wir am **Sonntag, den 13. Oktober um 9.30 Uhr** zum Gottesdienst ein und feiern zusammen das Abendmahl.

Unsere Kirchengemeinden freuen sich auf ein Wiedersehen mit Ihnen!

Ihr Pfarrer Johannes Müller mit den Kirchenvorständen Ochsenfurt und Erlach.

Entsetzt euch nicht!

MARKUS 16,6

Ihr **sucht Jesus** von Nazareth, den
Gekreuzigten. Er ist **auferstanden**,
er ist nicht hier. «

Monatsspruch **MÄRZ 2024**

Grafik: Wendt

Vortrag des „Christlichen Hilfsbundes im Orient e.V.“



Foto: Johannes Müller

Am 15. November 2023 hatten wir in unserem Gemeindesaal den Theologen und Mitarbeiter Herrn Lukas Reineck vom „Christlichen Hilfsbund im Orient“ aus Bad Homburg zu Gast. Er berichtete uns von der Arbeit und den Projekten des Hilfsbundes in Syrien, Libanon, Irak und Armenien und über die aktuelle Lage der Arzach (Bergkarabach) Armenier.

Nach einer kurzen Einführung in die Entstehung und Gründung des „Christlichen Hilfsbundes“ vor über 125 Jahren, stellte Herr Reineck die Projektarbeiten vor.

In Anjar im **Libanon** wird ein armenisch - evangelisches Internat mit Schule unterstützt. Spendengelder werden u.a. für Essen, Öl zum Heizen und Gehälter der Erzieher verwendet. Eine neue Solaranlage wurde ebenfalls installiert und die durch einen Brand zerstörte Kirche wiederaufgebaut.

Kinder und Jugendliche werden in den evangelischen Kirchengemeinden in **Syrien** in den Städten Aleppo und Kessab vom Hilfsbund gefördert. Im Sommer finden Kinderfreizeiten statt und Nachhilfeunterricht ist für die durch den Krieg beeinflussten Kindern sehr wichtig.

Auch den Opfern des schweren Erdbebens wurde durch Hilfslieferungen in den evangelischen Gemeinden geholfen.

Im Norden vom **Irak** unterstützt der Hilfsbund die Partnerorganisation CAPNI. Ziel ist es den Christen dort eine Existenzgrundlage zu ermöglichen, damit sie in ihrer Heimat bleiben oder wieder zurückkehren können. CAPNI leistet an ganz verschiedenen Stellen Hilfe z.B. durch Mikrokredite für Kleinunternehmen, Schulungskurse von Jugendlichen, dem Einsatz für Minderheitsrechte, Förderung der orientalischen Kirchen oder medizinische Hilfe.

In **Armenien** werden Kinder und ihre Familien mit Patenschaften gefördert - DIACONIA Charitable. Schon seit 2003 unterstützt meine Familie ein Patenkind in Armenien. Bei unserem Besuch im Juni 2022 in Jerewan konnten wir uns selbst von der hervorragenden Betreuung überzeugen und in den Räumen der DIACONIA unser Patenkind und ihre Familie kennenlernen.

Eine weitere große Herausforderung stellt die Versorgung und Unterbringung der Arzach (Bergkarabach) Armenier dar. Am 19. September 2023 hatte Aserbaidschan die seit Jahrhunderten von christlichen Armeniern bewohnte Region Arzach (Bergkarabach) besetzt.

Große Angst vor Gewalt und Repressalien hatte ca. 120 000 Arzach - Armenier gezwungen ihre Heimat zu verlassen. Diese wurden alle von der 2,8 Millionen Einwohner zählenden Republik Armenien aufgenommen. Auch hier unterstützt DIACONIA gemeinsam mit dem Hilfsbund die Geflüchteten. Im Oktober 2023 war Herr Reineck selbst Vorort in Jerewan und konnte sich einen Überblick über die aktuelle sehr angespannte Lage verschaffen.

Die Projektarbeiten des Hilfsbundes sind stark durch persönliche Beziehung geprägt. Regelmäßige Besuche der MitarbeiterInnen tragen hierzu bei.

Am Ende des Vortrages fand noch eine sehr angeregte Diskussionsrunde statt. Wir danken Herrn Reineck für diesen überaus interessanten Vortrag.

Weitere Informationen über die Arbeit des Hilfsbundes können sie hier finden:

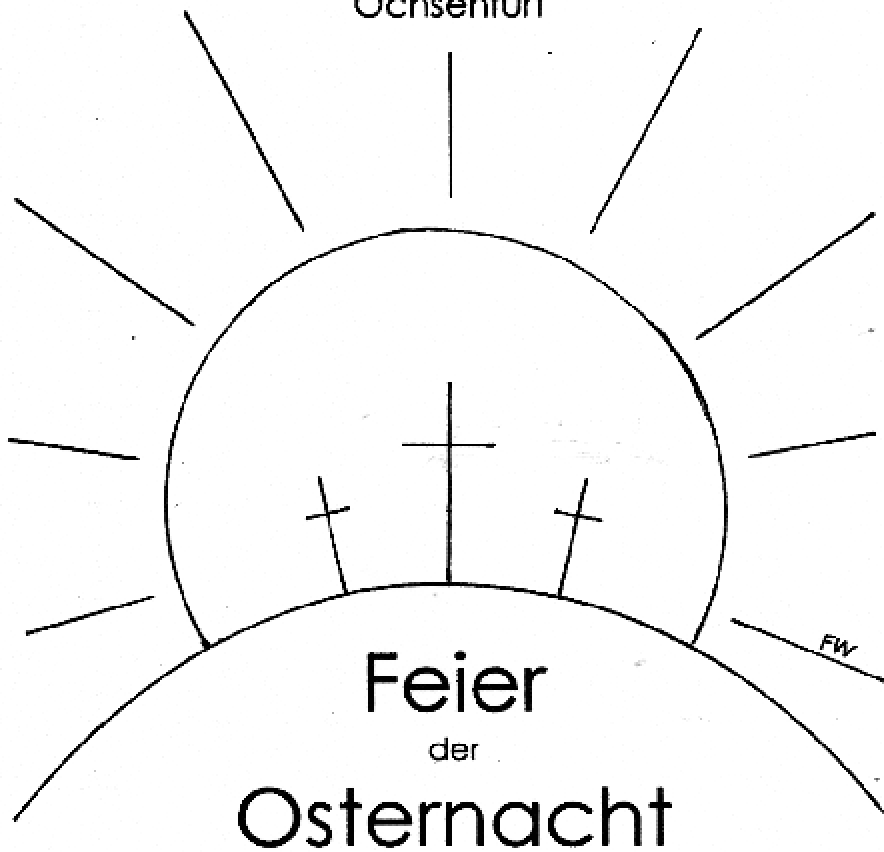
<https://www.hilfsbund.de>, Tel.: 0 61 72 – 89 80 61 oder sprechen sie mich einfach an.

Spenden für den „Christlichen Hilfsbund im Orient“ sind hier möglich:

IBAN: DE50 5206 0410 0004 1211 20, BIC: GENODEF1EK1, Evangelische Bank Frankfurt am Main

Sigrid Arzuman

Evangelische Christuskirche
Ochsenfurt



Samstag, 30. März 2024

um 21:00 Uhr



Gottesdienste



Ochsenfurt

Christuskirche

M ä r z

So	3.3.	9:30	Uhr*	Okuli		Schmidt
So	10.3.	9:30	Uhr	Lätare		Müller /
				Partnerschaftssonntag – mit Tansaniachor		von Seggern
So	17.3.	9:30	Uhr	Judika		Müller
				Konfirmandengottesdienst		
So	24.3.	9:30	Uhr	Palmarum		Schmidt
Do	28.3.	19:00	Uhr**	Gründonnerstag		Müller
Fr	29.3.	9:30	Uhr*	Karfreitag		Müller
Sa	30.3.	21:00	Uhr	Osternacht		Müller + Konfis
So	31.3.	9:30	Uhr*	Ostersonntag		Schmidt
				- Achtung – am 31.3. Umstellung auf Sommerzeit		

A p r i l

Mo	1.4.	18:00	Uhr	Ostermontag		Müller
				ökumenischer GD in St. Andreas		
So	7.4.	9:30	Uhr*	Quasimodogeniti		Schmidt
So	14.4.	9:30	Uhr	Miserikordias Domini		Schneider
So	21.4.	10:00	Uhr	Jubilate		Müller
				Gospel-GD - mit Joyful Noise		
So	28.4.	9:30	Uhr	Kantate		Schneider
Sa	4.5.	18:00	Uhr	Vorbereitungs-GD der		Müller
				Konfirmanden		
So	5.5.	10:00	Uhr*	Rogate –		Müller
				Konfirmation		

* Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

** Gottesdienst mit Beichte und Feier des Heiligen Abendmahls

Evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse!

Erlach

Johanniskirche

Jeweils um **8:30 Uhr**

Freitag 29. März - **15:00 Uhr*** - Müller

Sonntag 31. März - Schmidt



- **Achtung – am 31.3. Umstellung auf Sommerzeit**

Sonntag 28. April - Schneider

* Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

Gaukönigshofen

Jeweils um **11:00 Uhr** im Jakobushaus

3. März - Schmidt

7. April - Schmidt

5. Mai - Schneider

Kindergottesdienst

in der Christuskirche

um **9:30 Uhr** parallel zum Hauptgottesdienst

10. März

21. April



Bitte Abkündigungen, Aushang, Homepage und Zeitung beachten!

Altenheim »Haus Franziskus«

Jeweils einmal im Monat meist am 2. Donnerstag, um 10:00 Uhr im großen Saal,

Evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse!

Ökumenisches Friedensgebet

an jedem **4. Freitag im Monat um 18:00 Uhr.**

22. März – kath. St. Andreas
26. April – evang. Christuskirche



Innehalten in der Passionszeit 2024

Legen Sie eine kurze Pause, auf dem Weg nach Ostern, ein und kommen Sie zur Ruhe, im Gemeindehaus der Christuskirche.

Wir laden herzlich ein zu den

Passionsandachten

am:

Freitag, 15. März

Freitag, 22. März

Alle Veranstaltungen sind im evangelischen Gemeindehaus.

Der Beginn ist jeweils um **19.00 Uhr.**

Evang. Kirchengemeinde Christuskirche

**Evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse!
Die Redaktion**

KREISE, TREFFS & INFORMATIONEN!

Oh' cappella

Chor der Christuskirche

Montag 19:15 Uhr Probe im Gemeindehaus. Neue Chormitglieder sind herzlich willkommen.

Kontakt:

Christiane Stolz

Kirchenvorstand

Sitzungen: im Gemeindesaal

Mittwoch 20. März. - 20:00 Uhr

Donnerstag 25. April - 20:00 Uhr

Posaunenchor

Donnerstag 19:30 Uhr im Gemeindehaus

keine Probe in den Ferien

Kontakt:

Helmut Probst

Turn- und Spielgruppe

Jeden **Dienstag** von **15:00 bis 16:30 Uhr**, für Kinder ab 2 Jahren im Gemeindehaus.

Informationen: Elvira Dedelmahr:

Tel: .

Evtl. Änderungen bei Gottesdiensten und Terminen sind vorbehalten!

Die Redaktion

Seniorenkreis

Jeden **3. Mittwoch** im Monat um **14:30 Uhr**, im Gemeindesaal.

20. März - Ton in meiner Hand

17. April - Thema stand bei Red.-Schluss noch nicht fest

Bitte achten Sie auf Hinweise bei Abkündigungen und auf der Homepage.

Kontakt:

Katrin Eitschberger

Ökum. Bibelkreis

14-tägig **Mittwochs** im Pfarrzentrum St. Andreas um **9:00 Uhr**.

(siehe auch S. 4)

13. + 27. März

10. + 24. April

Kontakt:

Ingrid Schmidt

Youth Club 21

Evangelische Jugend Ochsenfurt ist bei Instagram.

Treffen zweimal im Monat von **18:00 – 20:00 Uhr**, im Gem.-Haus

Kontakt: Stefan Spehnkuch

Stefan.spehnkuch@web.de

Pfarramt

Öffnungszeiten:

Mo + Di + Mi 9:00 – 13:00 Uhr

Do 15:00 – 18:00 Uhr

Kollektenplan März - April 2024

	Ochsenfurt	Erlach
3. März	Erwachsenenbildung	---
10. März	Kirchl. Dienst an Frauen und Müttern	---
17. März	Diakonisches Werk Bayern I	---
24. März	Theologische Ausbildung in Bayern	---
28. März	Eigene Gemeinde	---
29. März	Eigene Gemeinde	Eigene Gemeinde
30. März	Eigene Gemeinde	---
31. März	Kirchenpartnerschaft zwischen Bayern und Ungarn	Kirchenpartnerschaft zwischen Bayern und Ungarn
1. April	Eigene Gemeinde	---
7. April	Eigene Gemeinde	---
14. April	Übersetzung und Weitergabe der Bibel	---
21. April	Evang. Jugendarbeit in Bayern	---
28. April	Kirchenmusik in Bayern	Kirchenmusik in Bayern
4. Mai	Eigene Gemeinde	---
5. Mai	Eigene Gemeinde	---

Sammlungen

Monat	Sammlungszweck	Art der Vereinnahmung
März	Frühjahrssammlung der Diakonie	Überweisungsträger
April	---	---

Aus den Kirchenbüchern

Getauft wurden:

in Ochsenfurt

2 Taufen



aus Erlach

2 Taufen

Kirchlich bestattet bzw. ausgesegnet wurden:

in Ochsenfurt:

6 Bestattungen



in Erlach:

2 Bestattungen

in Frickenhausen:

1 Bestattung



*...allen Geburtstagskindern
im März und April 2024,
und wünschen Gottes Segen*

Die Liste, die im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht ist, wird auf EDV-Basis erstellt.

Wer nicht erscheinen möchte, bitte rechtzeitig (mindestens vier Monate vorher) im Pfarramt melden!

Menschen aus der Bibel: Die drei Weisen

Im letzten Gemeindebrief hatten wir uns mit Josef von Nazareth befasst.

Zu dem weihnachtlichen Geschehen gehören auch „die drei Weisen“, deren Erscheinen an der Krippe in Bethlehem sogar mit dem Feiertag am 6. Januar gedacht wird.

Neben den Hirten suchen auch Fremde den Stall in Bethlehem auf, um das göttliche Kind zu sehen und zu beschenken.

Der Evangelist Matthäus berichtet (2,1f) „Da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten.“



Die Anbetung der Könige, Fresken in der Kirche San Francisco in Assisi, Giotto di Bondone, 1295, Bild PD

Wer sind diese drei Weisen und woher kommen sie? Erst später werden sie Caspar (persisch

Schatzmeister), Melchior (hebr. König des Lichtes) und Balthasar (babyl.-hebr. Gott schütze sein Leben) genannt.

Die Sternsinger schreiben am Dreikönigstag über unsere Türen C+ M + B. In der alttestamentlichen Vorhersage über den Messias wurden die Weisen in christlicher Tradition zu den „Drei Königen“. Sie repräsentieren Europa, Asien und Afrika. Die Buchstaben über unseren Türen stehen aber nicht für die Namen, sondern den Segensspruch „Christus mansionem benedicat“ - „Christus segne dieses Haus“.

Die Weisen sind Astrologen, keine Wissenschaftler wie die Astronomen. Sie befassen sich mit Sternkonstellationen und irdischen Ereignissen.

Man könnte sich das Ereignis etwa so vorstellen, dass die „Weisen“ aus verschiedenen Ländern einen bisher unbekannt Stern sehen, der nach dem entfernten Land der Juden und auf die Geburt eines Königs hinweisen kann. Bei Matthäus (2,1) heißt es: „Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa, zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem“. Aus der Perspektive Judäas bedeutet der Hinweis „Morgenland“, dass die Länder, aus denen die

„Weisen“ kamen, östlich liegen müssen.



Die Heiligen Drei Könige, Leopold Kupelwieser, 1825, aus der Sammlung des Fürsten von und zu Lichtenstein

Bild: akg images

Dieses Ereignis war wichtig genug, dass Weise aus verschiedenen Ländern - Ihre Kleidung, Hautfarbe und die unterschiedlichen Geschenke weisen darauf hin - sich auf den langen Weg nach Judäa machten. Allein dieser Aspekt macht deutlich, dass man von einer weiten langen Reise der „Weisen“ ausgehen muss, sodass sie wahrscheinlich ein bis zwei Jahre brauchten und nicht den neuen König im Stall, sondern später Jesus in seinem Elternhaus aufsuchten.

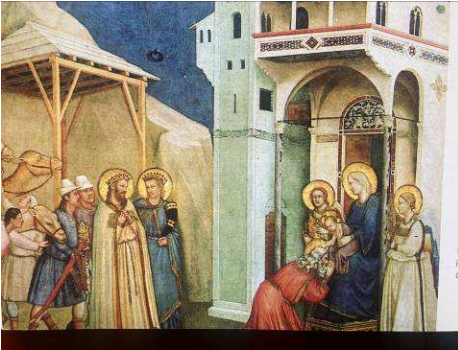
Aber zunächst begaben sie sich nach Jerusalem in der Annahme, dass der neugeborene König nur in einem Königshof zu finden sei.

Somit trafen sie auf König Herodes und fragten: „Wo ist der

neugeborene König der Juden, wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten.“ (Mt. 2,2) Herodes erschrak über diese Aussage. Es heißt weiter bei Matthäus: „Er ließ zusammenkommen alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo Christus geboren werden sollte.“ Diese kamen zu dem Schluss, dass es sich nur um Bethlehem handeln konnte, da der Prophet Micha vorausgesagt hatte wie bei Matthäus geschrieben (2,6) von dort „wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.“ Herodes benutzt die Weisen als Kundschafter und schickt sie weiter nach Bethlehem mit dem heuchlerischen Hinweis: „Zieht hin und forscht fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbetet.“ (Mt 2,8).

Die Weisen machten sich also auf nach Bethlehem. „und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehn, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Als sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe“ (Mt.2,11). Wie

ihnen im Traum geheißen, kehrten sie nicht nach Herodes zurück, sondern zogen auf einem anderen Weg in ihr Land.



Die drei Weisen, Mosaik in der Basilika Sant'Apollinare Nuovo in Ravenna aus dem Jahr 526.

Bild: Nina-noCCBY-SA2.5

Über die „drei Weisen“ wird nur bei Matthäus berichtet. Man muss dieses Geschehen als Legende betrachten, um die Bedeutung der Geburt des Gottessohns gebührend darzustellen.

Dazu benutzt Matthäus auch die Prophezeiung der Propheten wie bereits von Micha zitiert. Der Prophet Jesaja sagt: „Die Völker werden zu deinem Lichte ziehen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht“. Auch oder aus Psalm 72 wo es heißt: „Die Könige von Tarsis und auf den Inseln sollen Geschenke bringen, die Könige aus Saba und Seba sollen Gaben senden.“ Dass Matthäus Astrologen, also Nichtjuden das Christkind anbeten lässt kann auch so verstanden werden, dass dieser Sohn Gottes nicht nur der Retter für Juden ist, sondern für alle Menschen.

Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass im Kölner Dom die Gebeine der „Heiligen Drei Könige“ von Katholiken verehrt werden.

Klaus Korn



Foto: epd bild/Schellhorn

**Beginn der Sommerzeit
am 31. März 2024**

**Uhren um 1 Stunde
vorstellen.**

Kasualien-Statistik 2023

Bestattungen: 23	Konfirmationen: 11
Taufen: 14	Hochzeiten: 4
Austritte: 39	Eintritte: 3

Gaben-Statistik 2023

Kollekten für die eigene Gemeinde	1.978,00 €
Spenden für die eigene Gemeinde	10.567,00 €
Kollekten in Gaukönigshofen	545,00 €
Kirchgeld	11.680,00€
Klingelbeutel	5.619,00 €

Spenden/Kollekten für Nepal	41.667,00 €
Spenden/Kollekten für Brot für die Welt	556,00 €
Sammlungen des Diakonischen Werkes	3.040,00 €
Landeskirchliche Kollekten/Dekanatskollekten	1.463,00 €
Spenden/Kollekten für Kinderheim Lar Belem	272,00 €

Seid stets bereit, jedem Rede
und **Antwort** zu stehen, der von euch
Rechenschaft fordert über die **Hoffnung**,
die euch erfüllt. »

1. PETRUS 3,15

Monatsspruch **APRIL 2024**

Grafik: Wendt

Schneeballen zum Adventsgässle



Wochen Lagerzeit wurden sie am Samstag vor und am 3. Adventssonntag verkauft. Es war ein voller Erfolg: Alle verkauft! Nicht zuletzt durch Spenden konnten bei dieser Aktion über 2.000,00 € an die Schulprojekte von Klaus Meyer in Nepal und Burkhard Freitag in Tansania gespendet werden.

Danke an alle, die mitgemacht, die himmlischen Schneeballen gebacken und verkauft haben!

Johannes Müller

Foto: Markus Münch

Das Backen von „Schneeballen“, einer wunderbaren fränkischen Köstlichkeit, erfordert viel Arbeit und Erfahrung. In früheren Zeiten kamen in der Vorweihnachtszeit fleißige Helfer zusammen, um die Schneeballen rechtzeitig zum Ochsenfurter Adventsgässle fertig zu stellen und für einen guten Zweck zu verkaufen.

Nach der Coronapause rief Markus Münch diese Tradition wieder ins Leben. Um den 1. Advent herum trafen sich die Bäckerinnen und der Bäcker, um die Leckereien fertig zustellen. Jeder brachte sein Wissen, seine Gerätschaften und nicht zuletzt seine Freizeit für die Herstellung von ca. 700 Schneeballen mit. Nach knapp 2



Grafik: Pfeffer

Adventsmusik in der Christuskirche

Das Konzert der Ochsenfurter Musiker und Chöre am Samstag vor dem 1. Advent war eine gelungene Einstimmung auf die Zeit vor Weihnachten. Den Gottesdienst zum 2. Adventssonntag gestaltete die Sing- und Spielgemeinschaft Ochsenfurt mit aus, am Nachmittag dieses Sonntags gaben die „Linsenspitzer“ ein schönes Konzert. Am 3. Advent bereicherte unser Chor „O Capella“ den Gottesdienst.

Alle Musikerinnen und Musiker spielten und sangen für die Herzen der Zuhörer. „Wer singt,

betet doppelt“, soll schon der Kirchenvater Augustinus gesagt haben. Da ist etwas dran: Singen und Zuhören berührt unser Herz! Jeder Besucher unserer Adventsmusiken wird mit einem fröhlichen Herz nach Hause gegangen sein.

Bei den Benefizkonzerten der Ochsenfurter Chöre und der Linsenspitzer konnten für die Unterstützung von Hilfsprojekten in Afghanistan und Nepal jeweils über 1.700,00€ überwiesen werden. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle!

Johannes Müller

MINA & Freunde



Weltgebetstag 2024 aus Palästina



Olivenzweigmotiv_WGT_2024_Gemeindebrief_copyright-kathrin_schwarze

© Kathrin Schwarze

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass

„ .. durch das Band des Friedens“

Für das Jahr 2024 haben christliche Frauen aus Palästina (dies umfasst das Westjordanland, den Gazastreifen und Ost-Jerusalem) die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag zusammengestellt. In dem dort herrschenden Nahostkonflikt stehen die palästinensischen Christinnen zwischen den Stühlen und sind dem alltäglichen

Terror nahezu schutzlos ausgeliefert.

Ihre Sehnsucht nach Frieden drücken sie in den ausgewählten Bibeltexten aus. Im Mittelpunkt steht eine Bibelstelle aus dem Epheserbrief, in dem Paulus im 4. Kapitel an die Gemeinde schreibt: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält“. Beispielhaft erzählen außerdem drei christliche Palästinenserinnen über ihre persönlichen Erfahrungen, aus ihrem Alltag und von ihrem Glauben.

In der fast 100jährigen Geschichte des Weltgebetsstages ist es bis jetzt jedoch einmalig, dass nicht die ursprünglich von den palästinensischen Frauen erarbeitete Gottesdienstvorlage in Deutschland eingesetzt wird. Aufgrund der dramatischen Ereignisse seit dem 7. Oktober 2023 in Israel und Palästina sah sich das deutsche WGT-Komitee mit Kritik und Vorwürfen gegen den Gottesdienstentwurf konfrontiert. Daher wurden zwei Fürbitten neu eingefügt, sowie mit Vorworten und Erläuterungen zu den Texten und Liedern reagiert. Auch das ursprüngliche Titelmotiv auf Plakaten und Postkarten einer jungen palästinensischen Künstlerin wurde wegen des Vorwurfs der Hamas-Freundlichkeit der Gestalterin ersetzt und zeigt nun den Zweig eines Olivenbaums.

In einer Stellungnahme des Vorstandes des Weltgebetsstages Deutschland im Januar 2024 ist u.a. zu lesen: „Mit der Aktualisierung des Materials zu Palästina trägt das Komitee des Weltgebetsstages einer zunehmend polarisierten Diskussion zum Nahostkonflikt in Deutschland Rechnung. Angesichts von Gewalt, Hass und Krieg in Israel und Palästina ist der Weltgebetsstag mit seinem diesjährigen Motto „...durch das Band des Friedens“ so wichtig wie nie zuvor“, „...der Terror der Ha-

mas vom 7. Oktober jedoch und der Krieg in Gaza haben die Bereitschaft vieler Menschen in Deutschland weiter verringert, palästinensische Erfahrungen wahrzunehmen und gelten zu lassen. Die neuen Erläuterungen sollen jetzt dazu beitragen, die Worte der palästinensischen Christinnen trotz aller Spannungen hörbar zu machen“, „...wir hoffen, dass viele Menschen bei uns durch die aktualisierte Gottesdienstordnung die schwierige Situation unserer palästinensischen Geschwister besser verstehen, aber auch die Friedenssehnsucht der gesamten Region...“

Sie sind herzlich eingeladen am **Freitag, den 1. März um 19:00 Uhr** den **Gottesdienst zum WGT 2024 in der evang. Christuskirche** mitzufeiern, um im weltweiten Verbund über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg miteinander zu beten. Mit den Kollekten und Spenden werden wieder weltweit ca. 150 Partnerorganisationen unterstützt, darunter auch 12 Projekte in Israel und Palästina.

In Anschluss an den Gottesdienst findet ein gemütliches Beisammensein im evang. Gemeindesaal statt.

*Infos aus: www.weltgebetstag.de
Annette Weigand, Sigrid Arzuman*

Verabschiedung langjähriger MitarbeiterInnen



Foto: Fabienne Wanderer

im Gottesdienst am 28. November letzten Jahre haben wir zwei langjährige Mitarbeiter in der Jugendarbeit verabschiedet. Emma Schroll und Sven Bähr waren viele Jahre mitverantwortlich für unsere Konfis und Jugendlichen, nicht nur in unserer Gemeinde, in der EJ auf Dekanats Ebene.

Mit immer neuen Ideen und Elan waren sie dabei. Youth-

Club nach dem Konfi-Kurs oder die Leitung der Sylt-Freizeit im letzten Jahr, um nur zwei herauszugreifen. Studium und Berufsausbildung lassen nun beide neue Wege gehen.

Ein ganz herzlicher Dank für alles, was sie für unsere Gemeinde bewirkt haben! Gottes Segen auf Euren Wegen!

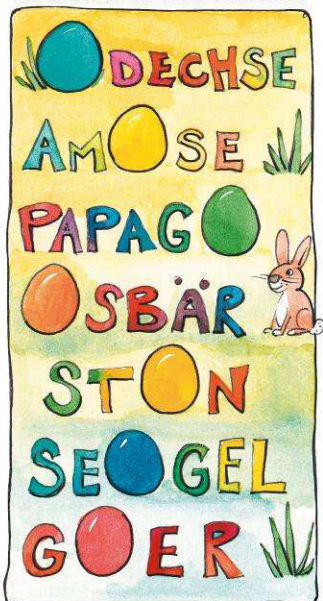
Johannes Müller



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

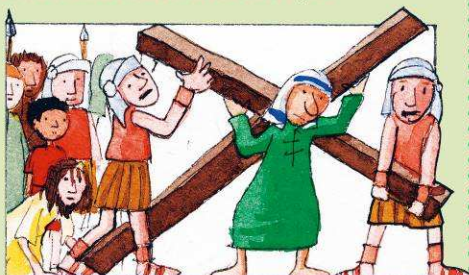
Welche sieben Tiere sind das?



Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!

Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Kandidier für Gott und die Welt

deine Kirchengemeinde –
eine von über 1.500 in Bayern
Kirche im Dorf, in der Stadt
und in der Welt

Kandidier
für Kirche



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de



Rechte: ELKB